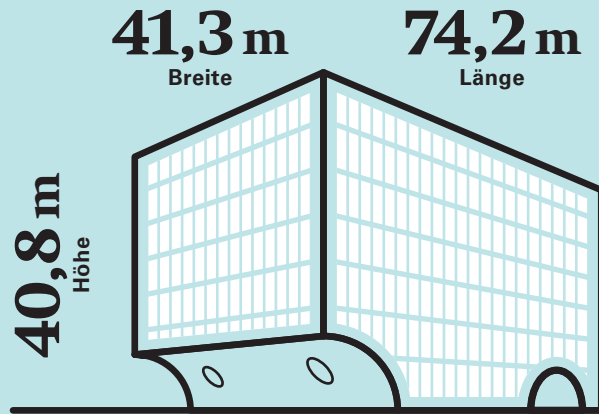


Zahlen & Fakten

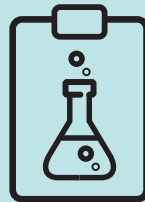


2350 m²

Gesamtfläche
Heiz- und Kühldeckensegel

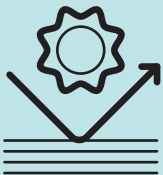
1

Musterlabor



4

Verdunkelungsstufen



2039

Glasscheiben



Abonnieren Sie unseren
Newsletter und erfahren Sie
mehr über das Bauprojekt
auf unserer Webseite:



unibas.ch/neubau-biomedizin

Kontakt

Universität Basel
Neubau Biomedizin
neubau-dbm@unibas.ch



Neubau Biomedizin

Für eine
forschungsstarke
Zukunft



Vorwort



Liebe Anwohnende, liebe Interessierte

Ein Gebäude besteht aus mehr als Beton und Stahl. Es hat eine Haut – und ein Innenleben. Beides nimmt beim Neubau Biomedizin dieser Tage Gestalt an.

Nach der Fertigstellung des Rohbaus arbeiten wir nun an zwei Aufgaben gleichzeitig: Aussen wird die Fassade montiert, während im Inneren der Einbau der Haustechnik begonnen hat.

Die Fassade ist das, was Sie sehen: Mit den in einem Grünton gehaltenen Glasscheiben zeigt das Gebäude sein Gesicht – und verweist gestalterisch auf Industrie, Technik und Wissenschaft, noch bevor man es betreten hat. Die Haustechnik ist das, was Sie nicht sehen werden: ein hochkomplexes System, das die Voraussetzungen schafft, die die Forschenden dereinst benötigen.

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Flyer beide Dimensionen näherzubringen.

Nicolai Balkow
Projektleitung Neubau Biomedizin

Neubau Biomedizin der Universität Basel

Anspruchsvolle Haustechnik

Bereits hat der Einbau der hochkomplexen Haustechnik begonnen, die für ein Laborgebäude wie den Neubau Biomedizin essenziell ist. Die Räume werden standardmässig mit Heiz- und Kühldeckensegeln klimatisiert. Im Kopfbau kommen dafür sogenannte thermoaktive Bauteilsysteme zum Einsatz: Heiz- und Kühlrohre, die direkt in die Betondecke eingebettet sind und das Raumklima über die Strahlungswärme der Deckenoberfläche regulieren. Für 2026 sind Tests von Pilotanlagen sowie die Einrichtung eines Musterlabors geplant, das als Referenz für die rund 70 Labore im Gebäude dient.

Intelligente Gebäudehülle

Der Neubau Biomedizin erhält durch seine grünen Aluminiumrahmen und die elektrochromen Glasscheiben ein markantes, modernes Erscheinungsbild. Die intelligenten Glasflächen (→ «Smart Glass») passen ihre Tönung je nach Lichteinfall an, reduzieren so Blendung und Wärmeentwicklung und steigern den Komfort im Gebäude. Gleichzeitig leisten sie einen Beitrag zur Energieeffizienz. Die Fertigstellung der Fassade ist für Herbst 2026 geplant.



Foto: Universität Basel

«Smart Glass»

Elektrochromie
Durch einen elektrischen Impuls wandern Ionen zwischen verschiedenen Lagen der Glasbeschichtung. Dadurch verändern sich deren optische Eigenschaften.

Farbwechsel
Das Glas verdunkelt sich und reduziert so Lichtdurchlass und Blendung.

Kein Dauerstrom
Strom wird in der Regel nur für den aktiven Schaltvorgang (das Verfärben oder Aufhellen) benötigt.

Schutz
Filtert bis zu 99% der schädlichen UV-Strahlen.

Komfort
Auch im maximal getönten Zustand bleibt der Blick nach draussen uneingeschränkt erhalten.

